

Factsheet Jüdischer Garten in den Gärten der Welt

Projekt	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Der Jüdische Garten wird die Darstellung der großen Weltreligionen, insbesondere der monotheistischen Religionen, in den Gärten der Welt vervollständigen. Bereits vorhanden sind ein Chinesischer Garten (Konfuzianismus), Japanischer Garten (Zen-Buddhismus), Balinesischer Garten (Hinduismus), Orientalischer Garten (Islam), Koreanischer Garten (Schamanismus, Buddhismus) und ein Christlicher Garten.
Zuständigkeit	<p>Land Berlin,</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ vertreten durch Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, ▪ vertreten durch die Grün Berlin GmbH
Steuerung Wettbewerb	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen Abteilung Städtebau und Projekte Referat Architektur Stadtgestaltung Wettbewerbe II D
Vorbereitung und Durchführung des Wettbewerbs	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gruppe f Landschaftsarchitekten
Expertengremium, Sachverständige	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hannah Dannel, Kulturreferentin des Zentralrats der Juden in Deutschland ▪ Prof. Dr. Andreas Nachama, Allgemeine Rabbinerkonferenz ▪ Julien-Chaim Soussan, Frankfurt am Main, Orthodoxe Rabbinerkonferenz ▪ Prof. Dr. Yael Kupferberg, School of Jewish Theology, Potsdam, (seit Sommer 2018 Professorin an der TU Berlin, Institut für Antisemitismusforschung) ▪ Ilan Kiesling, Jüdische Gemeinde zu Berlin ▪ Tanja Petersen, für das Jüdische Museum Berlin ▪ Dr. Jochen Wolschke-Bulmahn, Leibniz Universität Hannover ▪ Alfred Jacoby, Architekt Frankfurt Main
Preisgericht	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vorsitzender: Till Rehwaldt, Landschaftsarchitekt (Dresden) ▪ Leonie Baumann, Kuratorin, Rektorin der Kunsthochschule Weißensee ▪ Sibylle Aubort Raderschall, Landschaftsarchitektin (Schweiz) ▪ Markus Ambach, Künstler (Düsseldorf) ▪ Ory Dessau, Künstler, Berlin / Malmö ▪ Hannah Dannel, Kulturreferentin Zentralrat der Juden in Deutschland ▪ Dr. Lutz Spandau, Allianz Umweltstiftung ▪ Klaus Wichert, Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz ▪ Christoph Schmidt, Geschäftsführer, Grün Berlin GmbH
Preisträger Wettbewerb	<ol style="list-style-type: none"> 1. Preis (10.000 Euro) atelier le balto landschaftsarchitekten und die Künstler Manfred Pernice und Wilfried Kuehn 2. Preis (7.000 Euro) DnD Landschaftsplanung, Künstlerin: Catherine Ludwig 3. Preis (5.000 Euro) Topotek 1, Gesellschaft von Landschaftsarchitekten mbH, Künstlerinnen: Yael Moria Klain, Hila Cohen Schneiderman
Projektmanagement	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grün Berlin GmbH

Mittelgeber	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Allianz Umweltstiftung Wettbewerb 80 Tsd.€ Realisierung 170 Tsd.€ ▪ Axel Springer Stiftung Wettbewerb 40 Tsd.€ Realisierung 170 Tsd.€ ▪ Deutsche Bundesstiftung Umwelt Wettbewerb 120 Tsd.€ Realisierung 125 Tsd.€ <p style="margin-left: 40px;"> Fördermittel gesamt: 705 Tsd. € Landesmittel: 1.385 Tsd. € Gesamt: <u>2.090 Tsd. €</u> </p>
Ausstattung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Eingebettet in ein Netz aus Wegen und kleinen Platzflächen liegen Felder unterschiedlicher Größe und Form, in denen Pflanzen, die zur Geschichte der Berliner Juden gehören, ihren Ort finden. ▪ Welche Pflanzen hier spezifisch sind, soll in einer Recherche-Phase erforscht werden, mit der die Umsetzung des Siegerentwurfs beginnt. ▪ An zwei Begegnungspunkten im Wegenetz werden zwei skulpturale Pavillons verortet, die als Aufenthaltsangebot genutzt und zu Austausch-Treffpunkten erweitert werden könnten. ▪ Der Garten wird auf einer Fläche von ca. 1.000 m² im Bereich der höchsten Erhebung in den Gärten der Welt mit Sichtbeziehungen zum Christlichen Garten gebaut.
Umsetzung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grundsteinlegung 24.10.2019 ▪ Fertigstellung Frühjahr 2021
Betrieb, Unterhaltung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Grün Berlin GmbH